Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift

treibt die flech sind em ygel
in wasser vnd nym das vaist
oben ab vnd streich es in ein
hefen die flech gent darin
oder streich em pichlin vnsid
an ein stabel ¶ Fur die gel
sucht sind jungrun in vem
chel wasser vnd pint das
kraut vber den pauch vnd
trinckt des wasser ¶ Fur
den rotten siechtum is wegre
ich sam mit safran in airn
vnd rutten sam allew durch
em ander ¶ Coriander sam ge
stossen der ist gut zetrinckhen
fur den rotten wee ¶ Wel
her menschen wunden haben
well der nem weiol pleter
mit honig vnd mit essich
gestossen gleich als em salben
das haut allerlay wunden
¶ Das der menschen fleisch werd
vnd frisch der trinckt weiol
gleich in guetem wein mich
terin ¶ Wer rosen ol machen
well man sol nemen rosen
vnd das rot da von schlaubn
Das selb sol man nemen em
teil vnd sechs teil pawmol
vnd sol die rosen darin legen
vnd tue das in em glas vnd
mach es dann trum zu vnd
setz es dann an die sunen vnd
lass es sten vier tag vnuer
ruckelt vnd das ist dann zu
allerlay ding gut ¶ Das sich
treibt pallad mo der maister
¶ Der em gemain tugent
von rosen ol wissen wil man
sol rosen ol offt mugen das hil
fft wider manigerlay prechen
die dem menschen an ligent
¶ Swelchen menschen die vn
kausch vast vbet vnd an wu
get man sol ab allerlay mo
net plued trinckhen vnd
essen vnd sol das offt tun
¶ Welcher mensch den prunn
hart wirfft der esse aller
lay moneid plued vnd auch
fur die hiesten ist es auch
gut die wirtzen oder trin
ckh das wasser do sy inn ge
setten ist ¶ Wer em glid
verruckhet oder verpeinckht
hat der nem allerlay mo
neid plued mit stumpt dem
sast vnd legt es dar auf od
man sol sew in wasser legen
vnd sieden vnd also warmb
darauf pinden ¶ Das zeuchet
das glid wider an sein rech
te stat ¶ Der sinderleich tu
gent von allerlay moneid
plued wissen well was sy
chrafft hab Man sol sey mit
lactuca essen das hilfft wider
manigerlay prechen vnd
wer zitwar ab der wurzen
trinckhet dem sterbent die
wurm in dem pauch Man

Man sol gulgut